

WIFO ■ KONJUNKTURTEST 4/2022

Verbesserung der Konjunktur- einschätzungen trotz weiterhin hoher Unsicherheit

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests
vom April 2022

Werner Hölzl
Jürgen Bierbaumer
Michael Klien
Agnes Kügler

Verbesserung der Konjunktureinschätzungen trotz weiterhin hoher Unsicherheit

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom April 2022

Werner Hölzl, Jürgen Bierbaumer, Michael Klien, Agnes Kügler

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Begutachtung: Sandra Bilek-Steindl

Wissenschaftliche Assistenz: Birgit Agnezy

Der WIFO-Konjunkturtest ist Teil des Gemeinsamen Harmonisierten EU-Programms der Konjunktur- und Verbraucherumfragen und wird mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission durchgeführt.

WIFO-Konjunkturtest 4/2022
April 2022

Inhalt

Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests zeigen für April trotz des Ukraine-Krieges eine Verbesserung der Stimmung der österreichischen Unternehmen. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte mit 24,3 Punkten (saisonbereinigt) 6,6 Punkte über dem Wert des Vormonats (17,8 Punkte). Die Einschätzungen zur aktuellen Konjunkturlage verbesserten sich in allen Sektoren. Auch die Konjunkturerwartungen gewannen nach dem Rückgang im Vormonat wieder an Dynamik. Allerdings blieb die unternehmerische Unsicherheit infolge des Ukraine-Krieges und der Lieferengpässe hoch, insbesondere in den exportintensiven Branchen. Die Unternehmen rechnen mehrheitlich damit, ihre Preise in den kommenden Monaten anheben zu müssen.

E-Mail: werner.hoelzl@wifo.ac.at, juergen.bierbaumer@wifo.ac.at, michael.klien@wifo.ac.at,
agnes.kuegler@wifo.ac.at

2022/1/SK/3021

© 2022 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Medieninhaber (Verleger), Hersteller: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

1030 Wien, Arsenal, Objekt 20 | Tel. (43 1) 798 26 01-0 | <https://www.wifo.ac.at>

Verlags- und Herstellungsort: Wien

Kostenloser Download: <https://www.wifo.ac.at/www/pubid/69637>

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

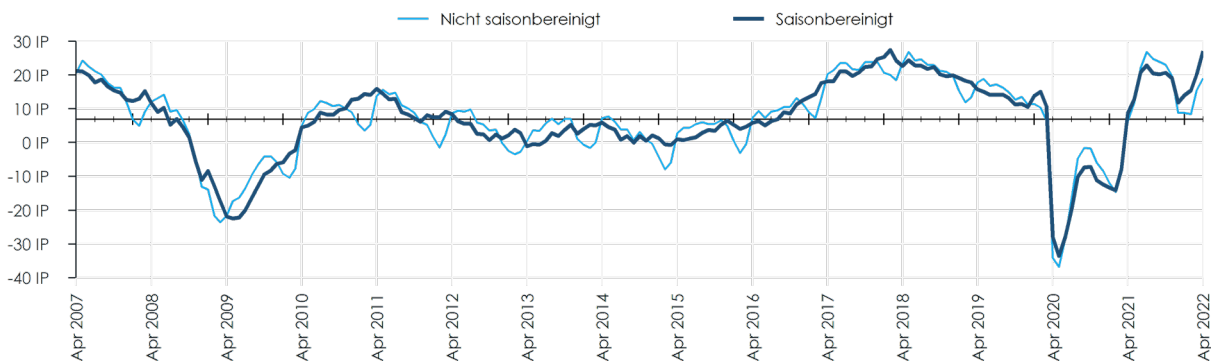
Die Stimmung unter den österreichischen Unternehmen verbesserte sich im April. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte mit 24,3 Punkten (saisonbereinigt) 6,6 Punkte über dem Wert des Vormonats (17,8 Punkte). Der Lageindex verbesserte sich in allen Branchen. Auch die Konjunkturerwartungen gewannen nach dem Rückgang im Vormonat wieder an Dynamik. Die unternehmerische Unsicherheit in Folge des Ukrainekrieges und der Lieferengpässe blieb aber insbesondere in den exportintensiven Branchen hoch. Die Unternehmen rechnen mehrheitlich damit, ihre Preise in den kommenden Monaten anheben zu müssen.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen stieg im April um 6,9 Punkte und notierte mit 27,2 Punkten merklich im positiven Bereich. Dieser Anstieg ist nicht nur auf die Dienstleistungen zurückzuführen, wo sich der Index um 8,7 Punkte verbesserte und mit 30,6 Punkten konjunkturelle Zuversicht signalisierte. Auch im Einzelhandel verbesserte sich der Lageindex (+4,0 Punkte). Dieser notierte allerdings mit -7,3 Punkten nach wie vor im negativen Bereich. Im Bau stiegen die Lageeinschätzungen weiter an (+5,0 Punkte). Der Lageindex der Bauwirtschaft notierte mit 45,5 Punkten sehr hoch im zuversichtlichen Bereich. Auch in der Sachgütererzeugung stieg der Index (+5,4 Punkte) und notierte mit 26,9 Punkten deutlich im positiven Bereich.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen gewann im April (saisonbereinigt) wieder an Dynamik (+6,3 Punkte) und notierte mit 21,6 Punkten deutlich über der Nulllinie, welche negative von positiven Konjunkturerwartungen trennt. Im Einzelhandel gewann der Erwartungsindex deutlich hinzu (+8,9 Punkte). Er notierte mit -3,2 Punkten zwar noch im negativen Bereich aber merklich über dem langjährigen Durchschnitt. Auch in den Dienstleistungsbranchen stieg der Erwartungsindex deutlich an (+6,9 Punkte) und war mit 24,6 Punkten zuletzt auf einem Höchststand von mehr als 30 Jahren. In der Bauwirtschaft stieg der Erwartungsindex ebenfalls weiter an (+6,3 Punkte) und notierte mit 46,5 Punkten auf neuem Rekordniveau. Dieser Anstieg ist nicht zuletzt auf die Baupreisentwicklung zurückzuführen. Auch in der Sachgütererzeugung zeigte sich ein Anstieg beim Erwartungsindex (+5,1 Punkte). Dieser notierte mit 17,1 Punkten deutlich über der Nulllinie, wenngleich die Unsicherheit über die künftige Entwicklung der Geschäftslage weiter hoch blieb.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

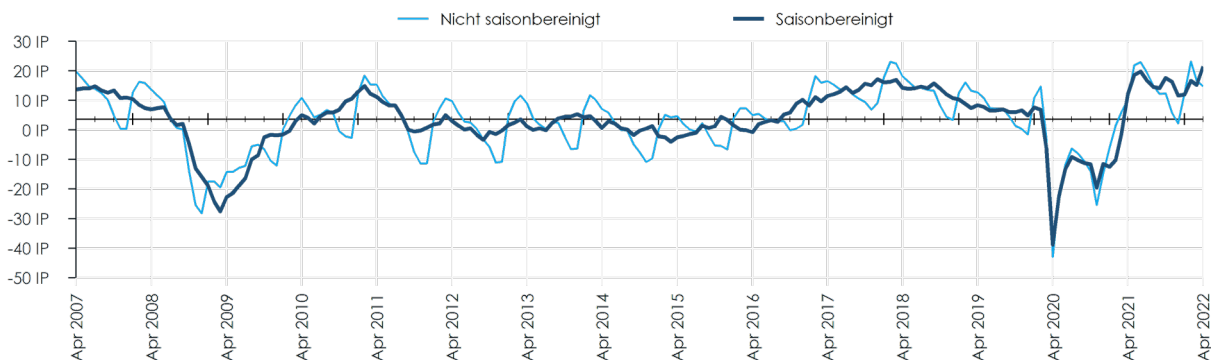
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Anmerkung: Die neu berechneten gesamtwirtschaftlichen Indexwerte enthalten seit dem Bericht vom September 2021 auch den von der KMU-Forschung Austria erhobenen Einzelhandel.

Sachgütererzeugung (produzierende Industrie und Gewerbe)

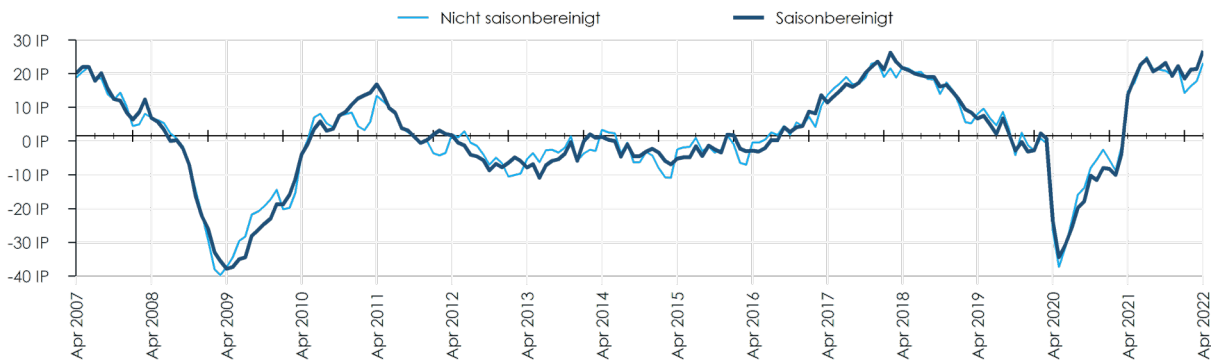
In der österreichischen Sachgütererzeugung verbesserte sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im April deutlich gegenüber dem Vormonat (+5,4 Punkte) und notierte mit 26,9 Punkten merklich über der Nulllinie, die positive von negativen Konjunktüreinschätzungen trennt. Die Unternehmen berichteten per Saldo von einem Anstieg der Produktionstätigkeit. Die Auftragsbestände verbesserten sich im Vergleich zum Vormonat leicht, rund 84% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (März: 81%). Auch die Auslandsauftragsbestände zeigten per Saldo eine leichte Verbesserung zum Vormonat. Die Unternehmen berichteten per Saldo auch weiterhin von einem Abbau der Fertigwarenlager. Wie im März blieb die Einschätzung der aktuellen Geschäftslage per Saldo im positiven Bereich.

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen verbesserte sich im April (+5,1 Punkte) und notierte mit 17,1 Punkten weiter im zuversichtlichen Bereich. Die Unternehmen rechnen aber für die nächsten Monate per Saldo mit einem Rückgang in der Dynamik der Produktionstätigkeit. Bei der Geschäftslage erwarten die Unternehmen trotz Lieferengpässen und gestiegenen Inputpreisen in den nächsten Monaten per Saldo eine stabile Entwicklung. Der Saldo zwischen Unternehmen, die in den nächsten Monaten planen Arbeitskräfte aufzunehmen und jenen, die sich zu einer Reduktion der Mitarbeiterzahl gezwungen sehen, liegt jedoch mit 23 Prozentpunkten weiter im Bereich optimistischer Konjunkturerwartungen. Die überwiegende Mehrzahl der Unternehmen (rund 76%) rechnet damit, in den kommenden Monaten ihre Verkaufspreise anheben zu müssen.

Die Konjunktüreinschätzungen entwickelten sich im April leicht heterogen über die Segmente hinweg. Deutliche Indexverbesserungen gab es vor allem in den Konsumgüterbranchen. Allerdings verbesserten sich die unternehmerischen Lageeinschätzungen und Erwartungen auch in den Vorprodukt- und Investitionsgüterbranchen. Bei einer Verbesserung des unternehmerischen Erwartungen blieb die Unsicherheit über die zukünftige Entwicklung der Geschäftslage jedoch in allen Segmenten der Sachgütererzeugung hoch.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

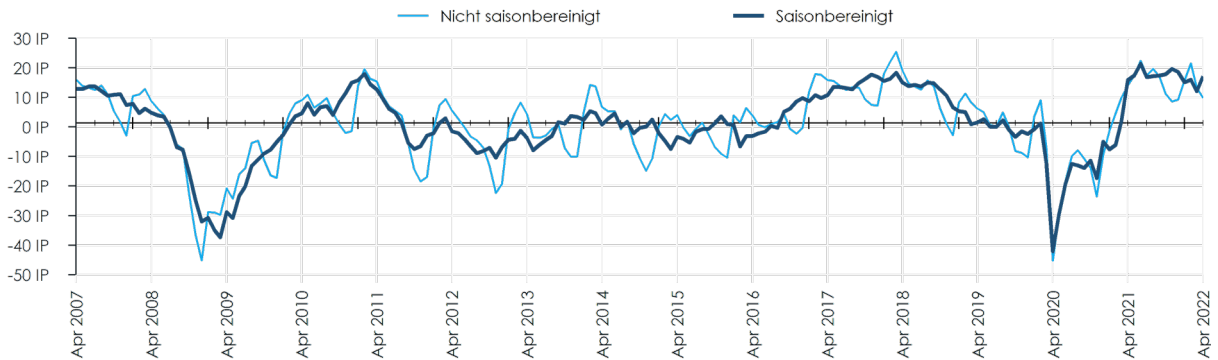
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturttest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



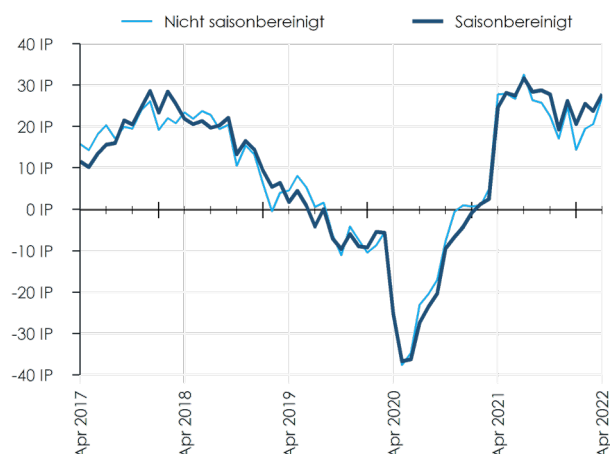
Q: WIFO-Konjunkturttest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Vorprodukte

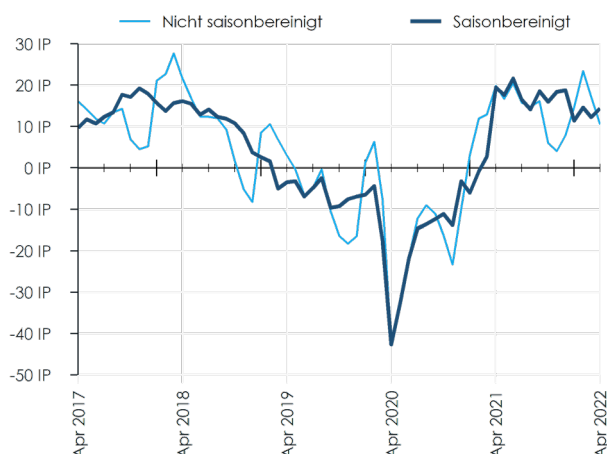
In den Vorproduktbranchen gewann der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im April wieder an Dynamik (+4,2 Punkte) und notierte mit 27,9 Punkten weiter deutlich über der Nulllinie, die positive von negativen Konjunkturbeurteilungen trennt. Die Unternehmen meldeten per Saldo einen leichten Anstieg der Produktionsdynamik. Rund 90% der Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (März: 86%) und einer leichten Verbesserung der Auslandsauftragsbestände.

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen gewann im April wieder etwas an Dynamik (+2,1 Punkte) und lag mit 14,4 Punkten weiter im Bereich zuversichtlicher Konjunkturerwartungen. Die Unternehmen rechnen per Saldo weiterhin mehrheitlich mit Produktions- und Beschäftigungszuwächsen. Allerdings lag der Überhang von Unternehmen, die angaben, dass sich ihre Geschäftslage in den nächsten 6 Monaten verbessern wird, gegenüber jenen, die angaben, dass sich ihre Geschäftslage im selben Zeitraum verschlechtern wird, ähnlich wie im Vormonat auf einem Wert von 6 Punkten. Dies dürfte auf auch die Energiepreisanstiege in Folge des Ukrainekrieges zurückzuführen sein. Rund 80% der Unternehmen erwarten ihre Verkaufspreise in den nächsten Monaten anheben zu müssen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



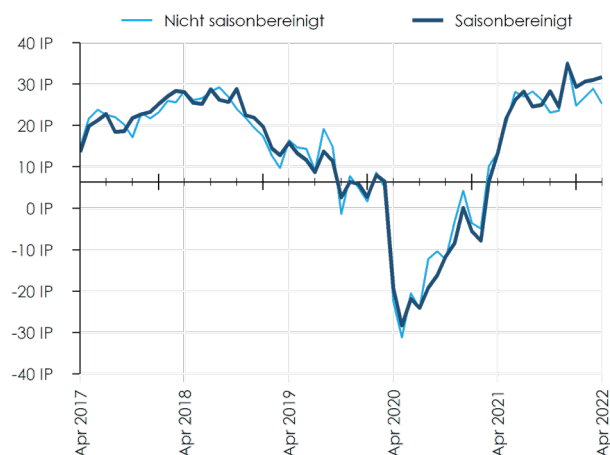
Vorprodukte: Mahl- und Schälmüherzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

Investitionsgüter

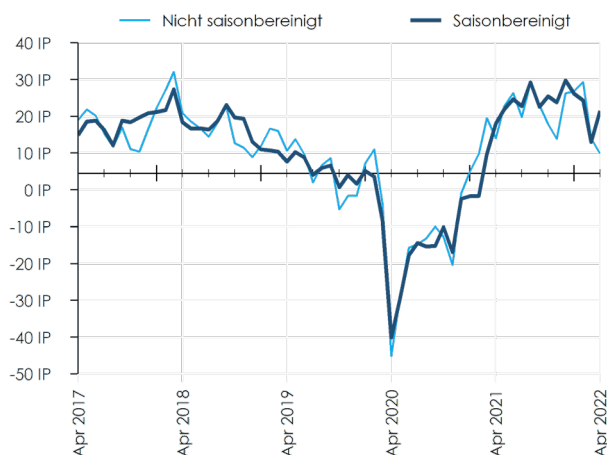
Im Investitionsgüterbereich stieg der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im April um 0,7 Punkte geringfügig und notierte mit 31,7 Punkten weiter deutlich im positiven Bereich. Die Einschätzungen der Produktionstätigkeit verloren per Saldo etwas an Dynamik. Dennoch berichteten rund 90% der befragten Unternehmen von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (März 88%). Auch die Auslandsauftragsbestände konnten im April noch zulegen und waren per Saldo überdurchschnittlich. Die Unternehmen meldeten per Saldo weiterhin einen Abbau ihrer Fertigwarenlager.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen gewann im April merklich an Dynamik (+8,5 Punkte). Er notierte mit 21,6 Punkten wieder deutlich im optimistischen Bereich. Auch die Produktions-, Beschäftigungs- und Geschäftslageerwartungen gewannen trotz der weiterhin hohen Unsicherheit aufgrund des Ukrainekrieges an Dynamik und notierten per Saldo recht deutlich in positiven Bereichen. Weiterhin erwartet die Mehrzahl (rund 68%) der Unternehmen steigende Verkaufspreise.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



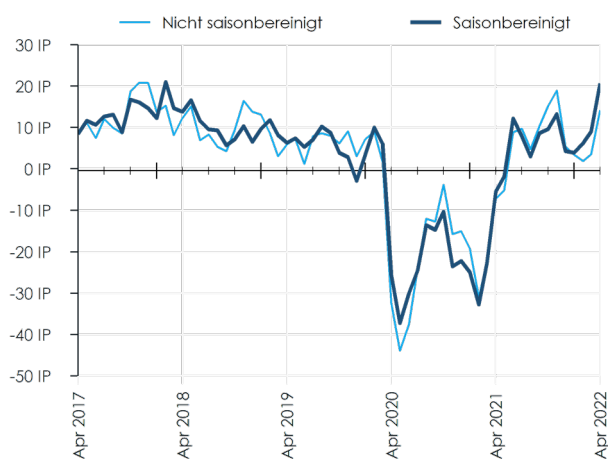
Investitionsgüter: Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltsgeräte), Büromaschinen und Computer, Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

Konsumgüter

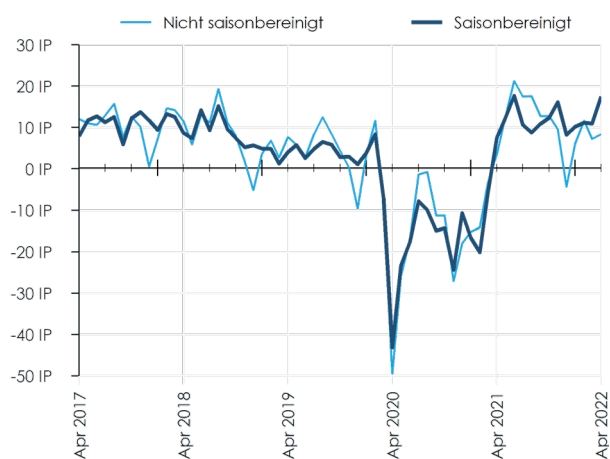
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche verbesserte sich im April deutlich (+11,7 Punkte) und notierte mit 20,8 Punkten merklich über der Nulllinie. Die Meldungen zur Produktionstätigkeit zeigten per Saldo deutliche Dynamik. Die Auftragsbestände verbesserten sich merklich: Im April meldeten rund 82% der Unternehmen zumindest ausreichende Auftragsbestände (März: 72%). Die aktuelle Geschäftslage wurde in den Konsumgüterbranchen erstmals seit Februar 2020 per Saldo nicht schlechter als saisonüblich eingeschätzt.

Auch beim Index der unternehmerischen Erwartungen zeigten sich im April Zugewinne (+6,6 Punkte). Er notierte mit 17,6 Punkten auf einem für die Branche sehr zuversichtlichen Niveau. Die Produktionserwartungen zeigten sich spürbar dynamischer. Die Beschäftigungs- und Geschäftslageerwartungen stiegen per Saldo deutlicher in den optimistischen Bereich. Die überwiegende Mehrheit der Unternehmen (rund 78%) rechnet damit, ihre Verkaufspreise in den kommenden Monaten anheben zu müssen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Konsumgüter: Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter). Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

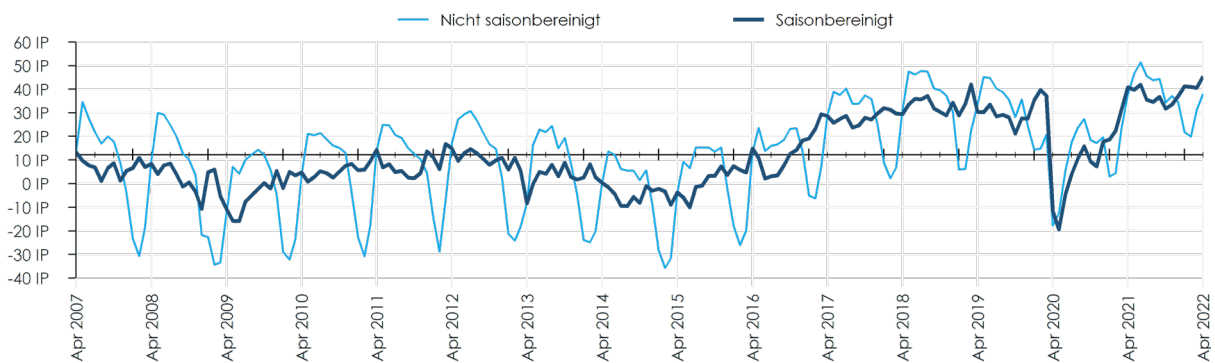
Bauwirtschaft

Die Einschätzungen der österreichischen Bauunternehmen zur aktuellen Lage haben sich im April verbessert. Der saisonbereinigte Index der aktuellen Lagebeurteilung stieg auf 45,5 Punkte (+5 Punkte), und damit auf den höchsten Wert seit mehr als 25 Jahren. Die Verbesserung zeigt sich im Detail sowohl bei der Bauproduktion als auch beim Auftragsbestand. Nach dem leichten Rückgang im Vormonat stieg der Saldowert zur Bautätigkeit in den letzten drei Monaten im April von 21 auf 27 Punkte. Die Auftragsbestände, die bereits im Vormonat von 95% der befragten Unternehmen als zumindest ausreichend beurteilt wurden, stiegen nochmals um 2 Punkte auf 97% an. Auch der Anteil der österreichischen Bauunternehmen, die ihre Bautätigkeit aktuell ohne jegliche Beeinträchtigung ausführen können, stieg gegenüber März um 3 Punkte auf 25% an. Bei den genannten Produktionshemmnissen wurden wie im Vormonat vermehrt Materialmangel bzw. Kapazitätsengpässe genannt (30% auf 39%). Der Materialmangel lag damit im April gleich auf mit dem Arbeitskräftemangel, der von 41% auf 39% zurück ging. Die verbleibenden Produktionshemmnisse wie Auftragsmangel, Finanzierungsprobleme oder ungünstige Witterung blieben im April bei Werten unter 5%.

Auch die Konjunkturerwartungen der österreichischen Bauunternehmen legten im April merklich zu. Der Index der unternehmerischen Erwartungen lag zuletzt mit 46,5 Punkten deutlich über dem Vormonat (40,3 Punkte). Die hohen Werte sind jedoch weiterhin primär getrieben von den hohen Preis-erwartungen, die am aktuellen Rand nochmals zugelegt haben. Der Saldo zur Preis-erwartung stieg nach einem Plus von 4 Punkten im März erneut um 9 Punkte im April und erreichte mit 82 Punkten einen neuen historischen Rekordwert. Im April korrigierten aber auch die Beschäftigungserwartungen die Verluste des Vormonats, und lagen mit 11 Punkten wieder etwas deutlicher im positiven Bereich. Dazu passt auch, dass der Saldowert zur eigenen Geschäftslage in den kommenden 6 Monaten von 3 auf 7 Punkte zulegen konnte.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

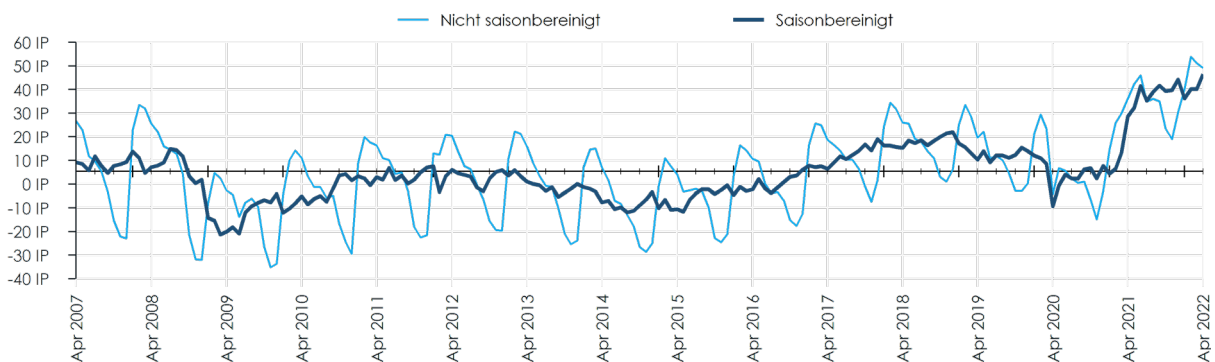
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Einzelhandel

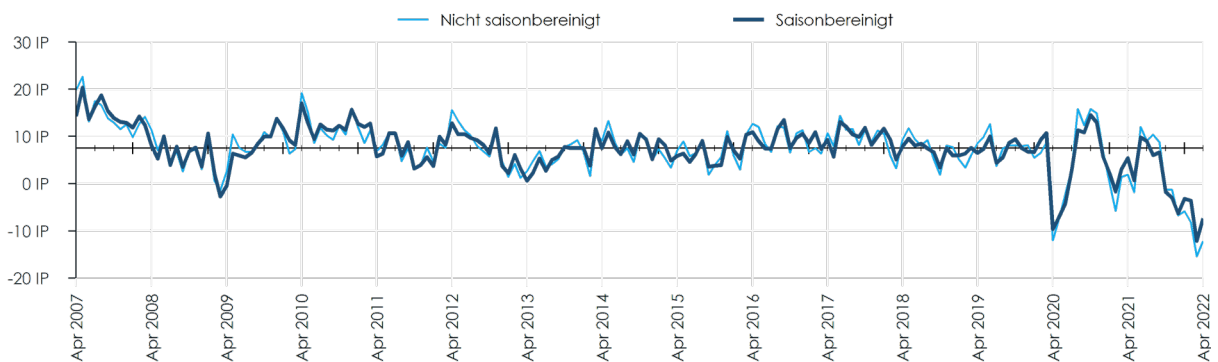
Nach einer kräftigen Abwärtsbewegung im Vormonat hat sich der WIFO-Konjunkturklimaindex der heimischen Einzelhandelsunternehmen im April wieder verbessert: der (saisonbereinigte) Indexwert hat sich um knapp 7 Prozentpunkte erhöht und liegt nunmehr bei -5,2 Punkten. Angetrieben wurde die Verbesserung durch eine deutliche Steigerung in der Erwartungshaltung der befragten Unternehmen (Indexwert: -3,2 Punkte nach -12,1 Punkten im März). Der Ausblick auf die kommenden Monate ist so optimistisch wie schon lange nicht mehr. Die Beurteilung der aktuellen Lage stieg um knapp 5 Prozentpunkte von -12,2 auf -7,3 Punkte und konnte damit das historisch niedrige Niveau verlassen. Der Indexwert signalisiert aber weiterhin eine äußerst gedämpfte Lagebeurteilung.

Von den Teilindikatoren im Index der aktuellen Lagebeurteilungen haben sich die beiden Indikatoren zur Geschäftslage (aktuell bzw. vergangenen 3 Monate) um 12 bzw. 14 Prozentpunkte verbessert. Bei der Beurteilung der Lagerbestände zeigt sich ein Rückgang. Die Lagerbestände wurden per Saldo weiter abgebaut.

Hinsichtlich der unternehmerischen Erwartungen für die kommenden Monate weisen alle Teilindikatoren (saisonbereinigt) im April eine Verbesserung auf. Am höchsten fällt dabei der Anstieg bei der Einschätzung der eigenen Geschäftstätigkeit in den kommenden 3 Monaten aus (+13 Prozentpunkte), die im Saldo von -12 Punkten im März auf +1 Punkt im April zulegen. Ebenfalls kräftig gestiegen sind laut Erhebung die Bestellungen bei den Vorlieferanten (+8 Prozentpunkte auf -11 Punkte). Nur geringfügig optimistischer als im Vormonat fällt die Einschätzung hinsichtlich der Beschäftigungserwartungen aus, wobei die Unternehmen, die eine Ausweitung planen, jene, die einen Stellenabbau in Betracht ziehen, (leicht) überwiegen. Die Aufwärtstendenz bei den Verkaufspreiserwartungen setzt sich ungemindert fort.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

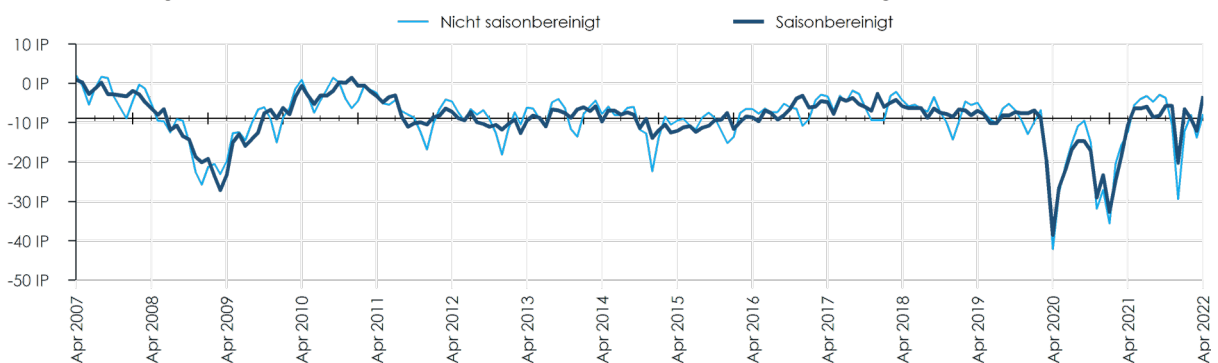
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Anmerkung: Die seit September 2021 im Bericht ausgewiesenen Indexwerte für den Einzelhandel beruhen auf der Einzelhandelsbefragung der KMU-Forschung Austria.

Dienstleistungen

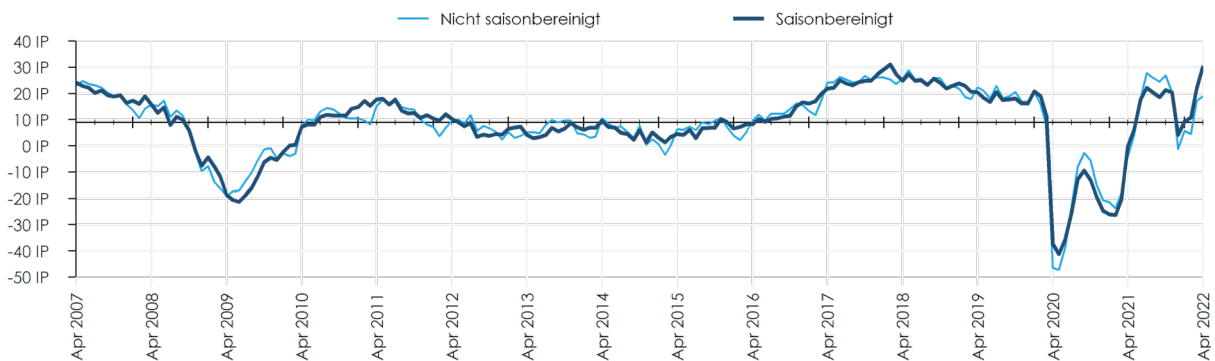
Auch im April signalisieren die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests eine dynamische Entwicklung im Dienstleistungssektor. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen stieg im Vergleich zum Vormonat abermals an (+8,7 Punkte) und notierte auf einem hohen Niveau von 30,6 Punkten. Dies ist auf die im Vergleich zum Vormonat per Saldo optimistischeren Einschätzungen hinsichtlich der aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der Nachfrage zurückzuführen. Die Auftragslage verbesserte sich im Vergleich zum Vormonat abermals: 86% der Unternehmen meldeten im Dienstleistungssektor zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 79%). 40% der befragten Dienstleistungsunternehmen meldeten keinerlei Schwierigkeiten bei der Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit. Im Vergleich zum Vorquartal haben Schwierigkeiten durch Arbeitskräftemangel (41%) an Bedeutung gewonnen, wohingegen der Nachfragemangel (10%) nun wieder eine untergeordnetere Rolle spielte. Die unternehmerische Unsicherheit der wirtschaftlichen Entwicklung im Dienstleistungsbereich ist im Vergleich zu Jänner gesunken.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen, der den Konjunkturausblick der Unternehmen anzeigt, stieg im April im Vergleich zum Vormonat deutlich an (+7 Punkte) und notierte bei einem überdurchschnittlich hohen Wert von 24,6 Punkten. Diese Entwicklung lag an den im Vergleich zum Vormonat per Saldo zuversichtlicheren Erwartungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage, sowie zur Nachfrageentwicklung.

Ein Vergleich der einzelnen Dienstleistungsbereiche zeichnet nur geringe Branchenunterschiede hinsichtlich der aktuellen und künftigen Stimmungslage. Die wirtschaftliche Dynamik ist in allen Bereichen gut. Auch die künftige Entwicklung wurde optimistisch eingeschätzt. Insbesondere in den Bereichen Verkehr, freie und sonstige Dienstleistungen war die Stimmung im April im Vergleich zum Vormonat sehr zuversichtlich.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

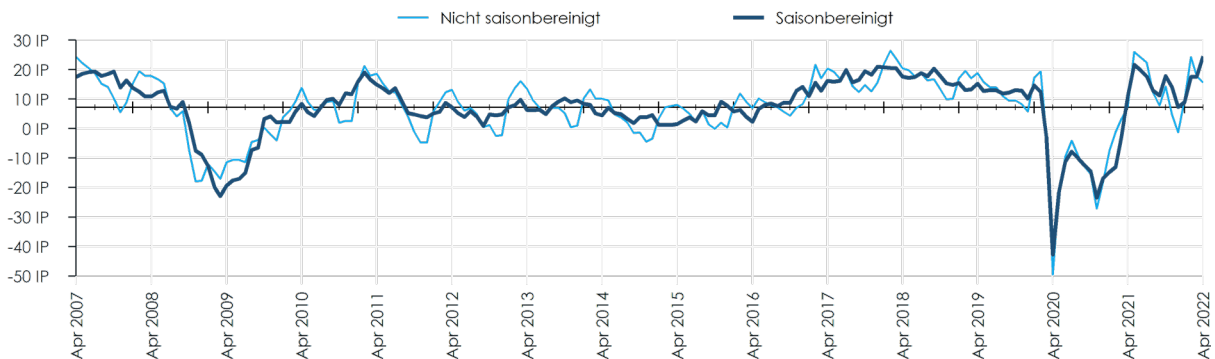
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



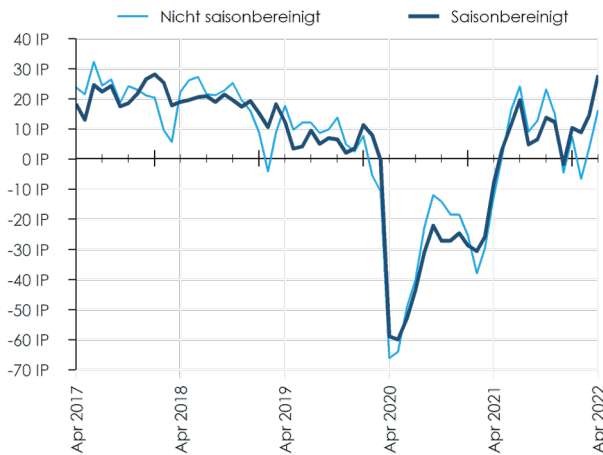
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Verkehr

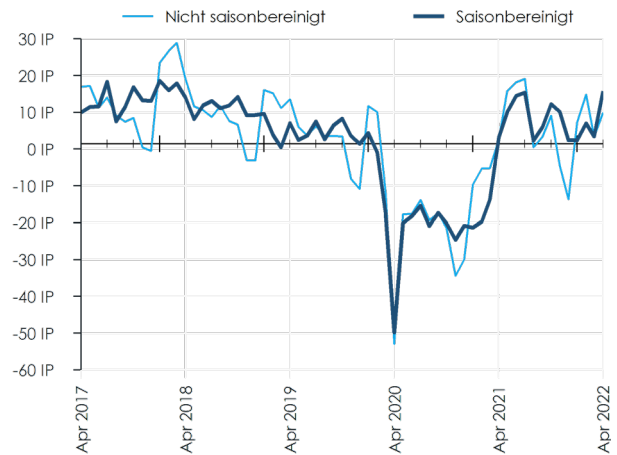
Im April verbesserte sich die Einschätzungen der konjunkturellen Lage des Bereichs Verkehr im Vergleich zum Vormonat signifikant (+13,4 Punkte). Der Index der aktuellen Lage notierte auf einem überdurchschnittlich hohen Niveau von 28 Punkten nur knapp unter dem Maximum der letzten 5 Jahre. Die Einschätzung zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage wie auch die Beurteilung der Nachfrage verbesserten sich per Saldo. Auch der Anteil der Unternehmen, die ihre Auftragsbestände als zumindest ausreichend beurteilten, erhöhte sich im Vergleich zum Vormonat auf 82% (Vormonat: 73%). 29% der Unternehmen gaben an, ihre Geschäftstätigkeit ohne besondere Schwierigkeiten ausüben zu können, 43% sahen in Mangel an Arbeitskräften die größte Herausforderung.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg im Vergleich zum Vormonat ebenfalls deutlich an (+12,4 Punkte) und verzeichnete einen überdurchschnittlich hohen Wert von 15,8 Punkten. Dies ist auf die per Saldo im Vergleich zum Vormonat gestiegene Zuversicht in Bezug auf die künftige Geschäfts- und Beschäftigungslage und die Nachfrageentwicklung zurückzuführen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

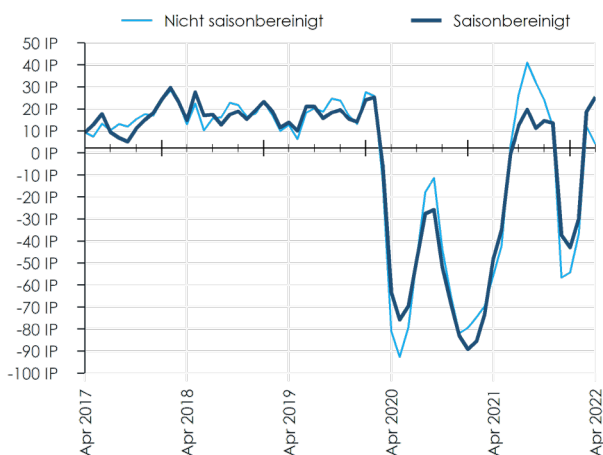


Beherbergung und Gastronomie

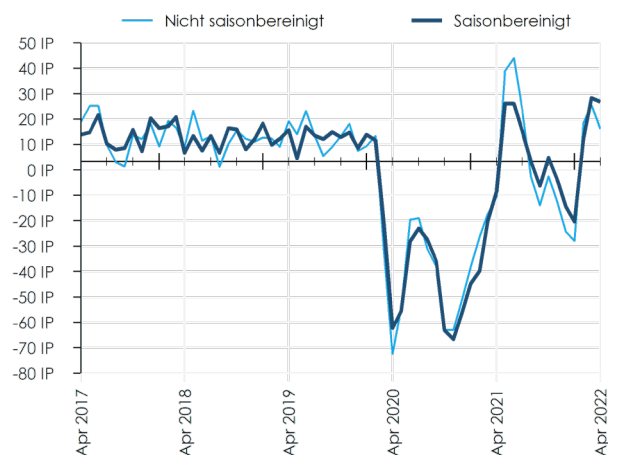
Im April verbesserte sich die Einschätzung zur aktuellen Situation im Bereich Beherbergung und Gastronomie im Vergleich zum Vormonat zum dritten Mal in Folge. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen verzeichnete einen Anstieg von 6,7 Punkten und notierte mit einem sehr hohen Wert von 25,5 Punkten. Diese dynamische Entwicklung lag an der im Vergleich zum Vormonat per Saldo zuversichtlicheren unternehmerischen Einschätzung der aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der Nachfrage. Der Anteil der Unternehmen, die ihre Auftragsbestände als zumindest ausreichend einschätzten, stieg im April abermals und lag bei 68% (Vormonat: 60%). 23% der Unternehmen meldeten keinerlei Schwierigkeiten in ihrer Geschäftstätigkeit, weitere 61% hatten Probleme Arbeitskräfte zu finden. Die unternehmerische Unsicherheit der wirtschaftlichen Entwicklung ist im Vergleich zu Jänner deutlich gesunken.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen ließ im April auf eine weiterhin gute Stimmung der Beherbergungs- und Gastronomieunternehmen schließen. Er blieb im Vergleich zum Vormonat nahezu unverändert (-1,5 Punkte) auf einem sehr hohen Niveau von 26,9 Punkten. Die Einschätzungen der künftigen Geschäftslage waren im Vergleich zum Vormonat per Saldo etwas optimistischer.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

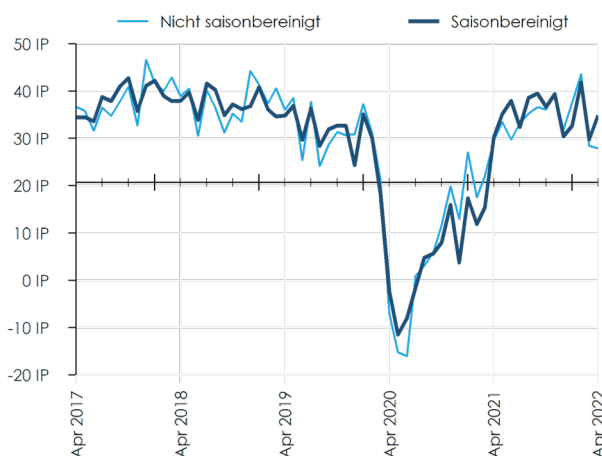


EDV

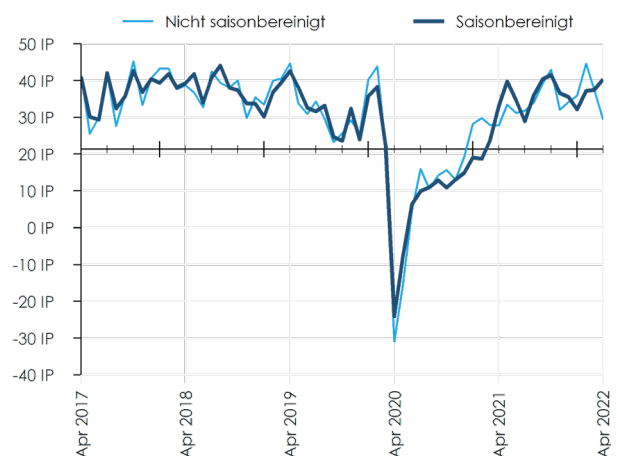
Die unternehmerischen Einschätzungen zur aktuellen Lage des EDV-Sektors ließen im April auf eine gute konjunkturelle Dynamik schließen. Der Index der aktuellen Lagebeurteilung nahm im Vergleich zum Vormonat um 5,1 Punkte zu und notierte damit bei einem Wert von 34,9 Punkten deutlich über dem langfristigen Durchschnitt (20,6 Punkte). Dies ist vor allem auf die per Saldo gestiegene Zuversicht der Unternehmen hinsichtlich der aktuellen Nachfrage und Beschäftigungslage zurückzuführen. Die Einschätzung der Auftragsbestände blieb gut: 84% der Unternehmen schätzten ihre Auftragslage als ausreichend bzw. mehr als ausreichend ein (Vormonat: 82%). 39% der Unternehmen meldeten keinerlei Schwierigkeiten bei der Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit, weitere 45% meldeten Schwierigkeiten aufgrund eines Mangels an Arbeitskräften, 9% meldeten Kapazitätsengpässe.

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen nahm im Vergleich zum Vormonat etwas zu (+2,9 Punkte) und verzeichnete ein sehr hohes Niveau von 40,4 Punkten. Die Erwartungen zur künftigen Beschäftigungslage sowie der Nachfrageentwicklung der nächsten Monate fielen per Saldo noch etwas zuversichtlicher aus als im Vormonat.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

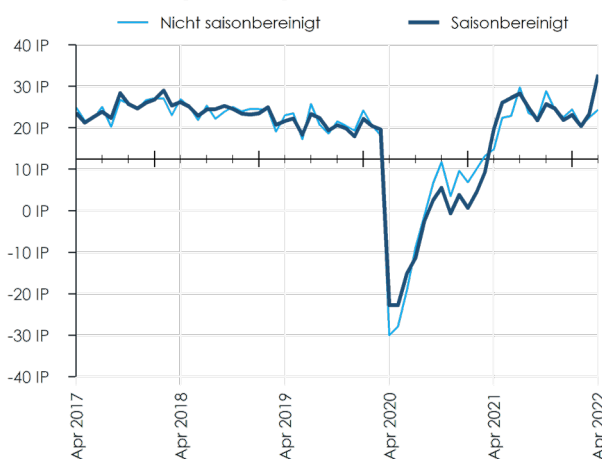


Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

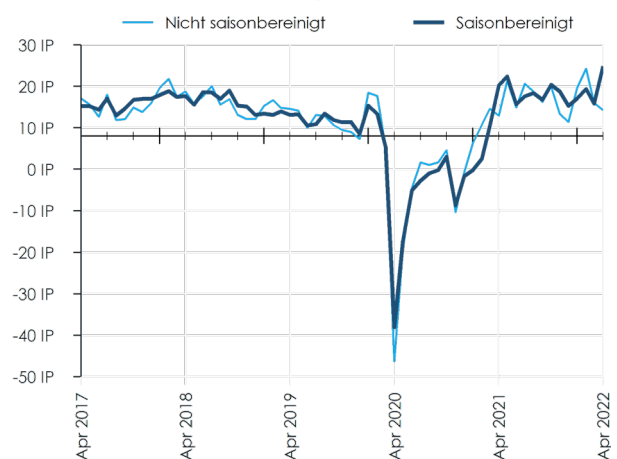
Die unternehmerischen Einschätzungen der aktuellen Lage im Bereich der freien Dienstleistungen zeichneten im April ein sehr zuversichtliches Bild. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen stieg im Vergleich zum Vormonat um 9,6 Punkte an und markierte mit 32,9 Punkten ein neues Maximum der letzten 5 Jahre. Diese Entwicklung ist vor allem den per Saldo deutlich optimistischeren Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage und der Nachfrage geschuldet. Aber auch die Einschätzungen zur Beschäftigungslage haben sich verbessert. Die Auftragsbücher sind gefüllt: 90% der befragten Unternehmen gaben an, ihre Auftragslage sei ausreichend bzw. mehr als ausreichend (Vormonat: 83%). Der Anteil der Unternehmen, die keine Schwierigkeiten in der Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit meldeten, lag bei 49%. Die größten Schwierigkeiten stellte der Arbeitskräftemangel (33%) dar, gefolgt von Kapazitätsengpässen (10%) und Nachfragemangel (9%).

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg im Bereich der freien Dienstleistungen im Vergleich zum Vormonat an (+9,1 Punkte) und konnte damit einen neuen Höchststand der letzten 5 Jahre verzeichnen (24,9 Punkte). Diese Entwicklung lag insbesondere an den per Saldo zuversichtlicheren Erwartungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage und der Nachfrage.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

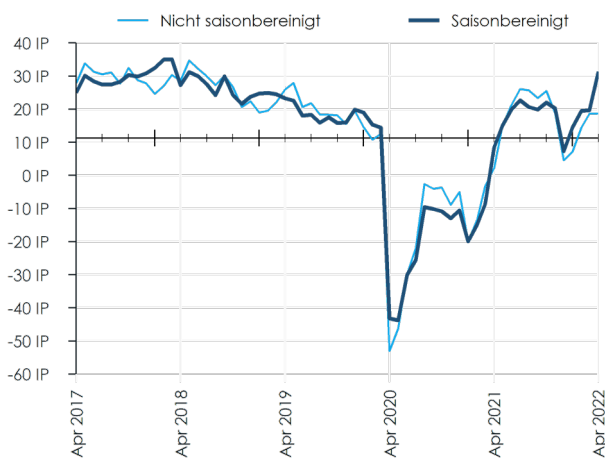


Andere Dienstleistungen

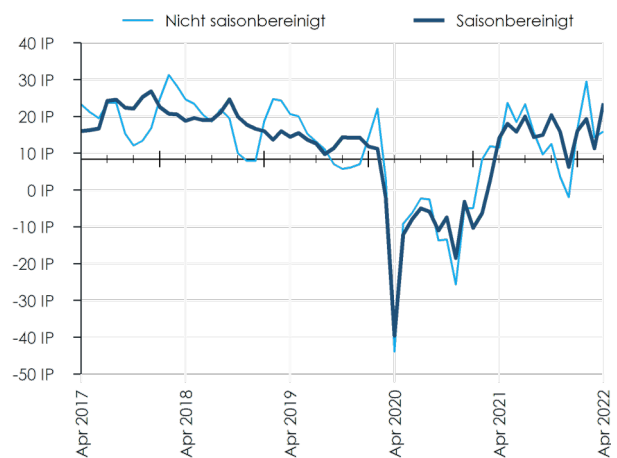
Im April verbesserte sich die Einschätzung der konjunkturellen Lage im Bereich der „anderen Dienstleistungen“ im Vergleich zum Vormonat deutlich. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen stieg um 11,7 Punkte auf einen Wert von 31,4 Punkten deutlich über dem langfristigen Durchschnitt (11,1 Punkte). Die unternehmerischen Einschätzungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie zur Nachfrage waren im Vergleich zum Vormonat noch zuversichtlicher. Der Anteil der befragten Unternehmen, die ihre Auftragslage als zumindest ausreichend bezeichneten, stieg auf 89% an (Vormonat: 79%). 46% der Unternehmen meldeten keinerlei Schwierigkeiten in der Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit zu haben. Der Anteil der Unternehmen, die Nachfragemangel meldeten, halbierte sich mit 8% im Vergleich zum Vorquartal (Vorquartal:16%). Arbeitskräftemangel (37%) und Kapazitätsengpässe (9%) bereiteten nun am häufigsten Schwierigkeiten.

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen verzeichnete im Vergleich zum Vormonat einen deutlichen Anstieg (+12,3 Punkte). Damit notierte er mit einem Wert von 23,6 Punkten knapp unter dem Maximum der letzten 5 Jahre (26,8 Punkte). Dies ist auf die im Vergleich zum Vormonat per Saldo optimistischeren Einschätzungen der Unternehmen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage und der Nachfrageentwicklung zurückzuführen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

Impressum gemäß § 24 sowie Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktionssitz: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien, **Telefon:** +43 1 798 26 01-0, **Fax:** +43 1 798 93 86, **Website:** www.wifo.ac.at, **Allgemeine Anfragen:** office@wifo.ac.at, **Leiter:** Univ.-Prof. MMag. Gabriel Felbermayr, PhD, **Mitglieder des Vorstands:** Dr. Harald Mahrer (Präsident), Renate Anderl (Vizepräsidentin), Univ.-Prof. DDr. Ingrid Kubin (Vizepräsidentin), Dr. Hannes Androsch, Kommerzialrat Peter Hanke, Univ.-Prof. Mag. Dr. Robert Holzmann, Wolfgang Katzian, Georg Knill, Abg.z.NR Karlheinz Kopf, Mag. Maria Kubitschek, Josef Moosbrugger, Univ.-Prof. Dr. Ewald Nowotny, Mag. Harald Waiglein, Mag. Markus Wallner, **UID Nummer:** Das WIFO unterliegt nicht der Umsatzsteuer, **ZVR-Zahl:** 736 143 287, **Vereinszweck:** Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat die Aufgabe, die Bedingungen und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs mit wissenschaftlicher Objektivität zu ermitteln, die Ergebnisse seiner Untersuchungen unter Bedachtnahme auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Hinweis: Das WIFO verwendet in allen Bereichen soweit irgend möglich geschlechter-gerechte Formulierungen. Verbleibende personenbezogene Bezeichnungen gelten für beide Geschlechter.

Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtests

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests:

sowie: Ergebnisse der Quartalsbefragung und der Investitionsbefragung aus dem WIFO-Monatsbericht
Online verfügbar unter: www.konjunkturtest.at

Nächste Veröffentlichung: 30.5.2022, 14:00

WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:

Ergebnisse verfügbar unter:
www.wko.at/werbung → Aktuelles → Presse

WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:

Presseaussendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:
www.wko.at

WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:
<https://www.wko.at/branchen/sbg/information-consulting/werbung-marktkommunikation/Presse.html>

Metalltechnische Industrie:

Ergebnisse verfügbar unter:
<https://www.metalltechnischeindustrie.at/zahlen-daten/konjunkturnews/>

Möbelindustrie:

Verfügbarkeit:
Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

Verpackungswirtschaft:

monatliche Veröffentlichung der Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

Wiener Industrie:

Verfügbarkeit:
Bitte bei der WK Wien - Sparte Industrie erfragen

Niederösterreichische Industrie:

Verfügbarkeit:
Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen